

phyto-news

Unkrautregulierung im Wintergetreide

Was Du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf Morgen!

Im Herbst ist es oft hektisch – viele Erntearbeiten haben Vorrang, oftmals wird die Unkrautregulierung im Wintergetreide auf später verschoben. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es sich lohnt, die Unkrautregulierung im früh gesäten Wintergetreide noch im Herbst zu erledigen. Saaten bis mitte Oktober können noch problemlos vor dem 30. Oktober (ÖLN) behandelt werden. Vor allem Ungräser, wie Ackerfuchsschwanz und Rispengras, sollten wenn immer möglich im kleinen Stadium kontrolliert werden. In wüchsigen Wintern (wie letztes Jahr), werden sie zu mächtig und sind im Frühjahr nicht mehr effizient kontrollierbar.

Empfehlung im Herbst bei allen Getreidearten (ohne Hafer):

- Gegen alle einjährigen Unkräuter und Ungräser: Carmina 2.5l/ha
- Gegen alle einjährigen Unkräuter und Ungräser (in Lagen mit viel Ackerfuchsschwanz): Carmina 2.5l/ha + Lexus 20g/ha

Pflanzenschutz im Herbst

Oftmals im Herbst haben die Pflanzen tagsüber noch Tautropfen auf der Blattfläche. Dies hat für den Pflanzenschutz keinen Einfluss auf dessen Wirksamkeit. Im Gegenteil, die Pflanzen sind hoch aktiv und die Wirksamkeit begünstigt eine optimale Aufnahme des Wirkstoffes in die Pflanzen.

Blackenkontrolle im Futterbau – bessere Wirkung im Herbst!

Blacken sind im intensiven Futterbau unerwünscht. Sie sind Platzräuber von ertragreichen Gräsern. Besonders in Futterbau-Regionen mit viel Tierhaltung sind sie oftmals mit einem riesigen Samendepot im Boden omnipräsent. Das hohe Nährstoffangebot durch Hofdünger reicht bis in tiefe Bodenschichten, wovon die Blacken mit ihren langen Wurzeln besonders profitieren. Bekämpfungs-Massnahmen in mehrjährigen Naturwiesen oder in älteren Kunstwiesen werden oftmals hinausgeschoben; aber auf einmal wird der grosse Blackenbesatz unerträglich, sodass dringend eine Lösung gefunden werden muss.

Der beste Bekämpfungserfolg ist im Herbst, dies aus folgenden Gründen:

- Die Pflanzen haben im Herbst einen sehr ausgeprägten Einlagerungseffekt; der Saftstrom ist «nach unten» gerichtet. Dies ist besonders erkennbar am Farbumschlag der Blätter (an Laubbäumen). Diese Situation gilt es für die Blackenbekämpfung auszunutzen, damit möglichst viel Wirkstoff in die Wurzel eingelagert wird und die Blacke im nächsten Jahr nicht wieder austreiben kann.
- Das Wachstum im Herbst ist langsamer. Die notwendige Wartezeit von 3 Wochen für Milchvieh ist deshalb in dieser Jahreszeit nutzungselastischer; das Futter verholzt weniger rasch. Im Frühjahr sind 3 Wochen Wartezeit sehr lang; das Futter veraltet, wird überständig und minderwertig.
- Behandlungen in blühenden Beständen (Frühjahr) sind nicht erwünscht (Bienenflug) und deshalb im Herbst besonders geeignet.



- Im Herbst bilden die Blacken mehr Blattmasse und keine Samenstände. Oftmals haben wir bis Ende Oktober wüchsiges Wetter. Föhnwetterlagen im Spätherbst begünstigen eine hohe Pflanzenaktivität, bzw. eine hohe Wirksamkeit von Harmony SX oder Triflox.
- Eine im Herbst erfolgte Blackenbekämpfung bietet den Gräsern im Frühjahr die Chance, entstandene Lücken sofort zu schliessen. Dies können wir unterstützen mit einer Übersaat Ende Februar, Anfang März oder mit einem frühen Weidegang.

Herbst: Idealer Zeitpunkt zur Blackenbekämpfung mit Harmony SX.

Die Blackenkontrolle ist grundsätzlich ein Dauerprozess. Folgende Massnahmen sind ein Muss:

- Blacken nie versamen lassen, konsequent die Samenstände einsammeln.
- Andauernde Einzelstockbekämpfung in Feldern mit nur wenig Blacken mit **Ally Tabs**.
- Flächenbehandlung im Herbst **Harmony 45g/ha + X-Change 2dl/100l Wasser.** ■

